Mit neuen Augen...

...sieht die Welt gleich ganz anders aus

Von sadness

Epilog: Alles beim Alten

Es waren noch ein paar Tage vergangen, bis Tsunade Sasuke hatte gehen lassen. Er hatte sich furchtbar darüber aufgeregt, nur die weißen Wände des Krankenhauses sehen zu können und auch Sakura war es nach einiger Zeit ziemlich auf die Nerven gegangen, seine daraus resultierenden Laune ertragen zu müssen.

Jetzt endlich hatte Tsunade die Erlaubnis gegeben, dass Sasuke nach Hause und auch wieder als Lehrer arbeiten durfte. Er war selig darüber und die ganze Zeit, während er und Sakura die Straße hinab liefen, umspielte ein unscheinbares Lächeln seine Mundwinkel. Die Rosahaarige beobachtete schmunzelnd, wie ihr Freund sich die ganze Zeit unauffällig umblickte und alle neuen Eindrücke in sich aufsaugte. Er schien nun mehr wie ein kleines Kind, das neugierig die Welt erkundete. Abwesend fragte sie sich, wie Sasuke wohl die Einrichtung des Anwesens finden würde, jetzt, wo er sie sehen konnte. Vielleicht würde er seine damalige Wahl bereuen... aber immerhin war sie damit zufrieden. Was wollte sie mehr? Sie musste grinsen und hoffe aber trotzdem, dass die Farben seinen Geschmack trafen.

Als sie das Anwesen endlich erreichten, wartete Reika bereits davor, in der Hand eine kleine Blume. Sasuke blieb stehen, als er sie erblickte und musterte sie eingehend, er sah sie jetzt das erste Mal. Sie starrte ihn eine kleine Weile an, dann lachte sie fröhlich auf und lief freudig auf ihn zu. Ein wenig überrumpelt fing er sie auf, als sie in seine Arme sprang, und hob sie hoch. Sie kicherte und versenkte die pinke Blume in seiner schwarzen Haarpracht. Irritiert schielte er zu ihr hinauf und meinte: "Ehrlich? Dein erster Akt nach unserem Wiedersehen besteht darin, mich in ein Mädchen zu verwandeln?" Sakura lachte laut auf und rückte die Blume zurecht. "Sie steht dir ausgezeichnet.", versicherte sie fröhlich. "...Hn.", erwiderte Sasuke pikiert, ließ die Braunhaarige herunter und setzte seinen Weg zum Anwesen fort. Die beiden Mädchen folgten ihm in stummer Übereinkunft und beobachteten neugierig, wie der Uchiha das Familienanwesen betrat.

Langsam zog Sasuke die Tür auf und ließ seinen Blick durch die große Eingangshalle schweifen. Gespannt wartete Sakura auf seine Reaktion, die jedoch auf sich warten ließ. Einen Moment schwieg der Schwarzhaarige, dann drehte er sich halb zu ihr um und murmelte: "Wie sieht es denn hier aus?" Irritiert zog Sakura eine Augenbraue in die Höhe und blickte ihn fragend an. "...Hier ist ja überall Staub!", rief Sasuke völlig außer sich. "Das ist nicht dein Ernst?", fluchte die Rosahaarige, doch da war er bereits verschwunden auf der Suche nach einem Putzlappen, begleitet von Reikas schallendem Gelächter.